

MARKUSBOTE



Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig
in Anger-Crottendorf und Reudnitz
Dezember 2023 - Januar 2024



Inhalt

	Seite	
In eigener Sache	2	Liebe Gemeinde,
Zum Monatsspruch	3	das alte Jahr geht langsam zu Ende und wir blicken zurück auf das zweite Jahr des Krieges in der Ukraine und nun auch den Krieg in Israel.
Gottesdienste	4 - 5	Der menschenverachtende Angriff der Hamas auf Israel hat zu unendlich viel Leid auf Seiten der Israelis geführt.
Abendmahl mit Kindern	6	Aber auch die Reaktion der Israelischen Armee gegenüber der Hamas im Gazastreifen trifft erbarmungslos die dortige Zivilbevölkerung, die keine Chance hat den kleinen Landstreifen zu verlassen.
Jahresplan	7	Wieviele zivile Opfer rechtfertigt der Kampf gegen eine Terrororganisation?
60 Jahre Posaunenchor	8	Und wie passt das alles mit dem Frieden zusammen, den nach meinem Verständnis alle Religionen eigentlich wollen?
Kirchenmusik	9	Ein neues Kirchenjahr beginnt für uns mit Kerzen im Advent, mit der Weihnachtsbotschaft des Friedens auf Erden und der - angesichts der Realität manchmal schwachen - Hoffnung, dass mit der Vernunft der Menschen und mit Gottes Hilfe irgendwann dieser Frieden tatsächlich Realität werden kann.
Kinder, Jugend und Familie	10	Bis dahin bleibt uns nur, für die vielen unschuldigen Opfer und für den Frieden zu beten, nicht abzustumpfen und konkret zu helfen, wenn es uns möglich ist.
Kindergarten	11	
Stadtteilprojekt	12 - 13	
Gottedienstkonzept Thonberg	14 - 15	
Veranstaltungen	16	
Freud und Leid	17	
Anschriften und Sprechzeiten	18	
Gemeindeguppen	19	
Jahreslosung	20	

Ich wünsche Ihnen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und grüße Sie herzlich,
Ihr Lutz Schober

Titelbild: Stern von Bethlehem in der Geburtsgrötte,
Foto: Dirk D. / wikipedia

IMPRESSUM

Herausgeber Der Kirchenvorstand

Layout Lutz Schober

V.i.S.d.P. Pfr. H.-Ch. Moosdorf, Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig

Druck

Druckerei Friedrich Pöge e.K.

Auflage

1.000

Zuschriften und Beiträge für die nächste Ausgabe Februar 2023 - März 2024 erbitten wir bis zum 10.01.2024 per E-Mail an: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de.

Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde geben Sie bitte im Pfarramt ab oder überweisen diese auf das Gemeindekonto (Seite 14).

Monatsspruch Dezember: **Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.** Lukas 2,30–31

Haben Sie Hoffnung auf eine gute Zukunft? Es gibt eine Umfrage unter deutschen und französischen Jugendlichen, von denen gerade mal ein Fünftel noch glaubt, dass sie ein ähnlich gutes oder besseres Leben als ihre Eltern haben werden. Das spiegelt in erschreckender Weise wider, dass die (kapitalistische) Erzählung der „Moderne“ und der „Neuzeit“, dass sich lohnt für eine bessere Zukunft zu kämpfen und zu arbeiten, an ein Ende gekommen ist. Statt einer Zukunftsorientierung braucht es alle Kraft und Anstrengung die apokalyptischen Szenen der Gegenwart zu bewältigen. Ich spüre die Resignation und die Erschöpfung allerorten und in allen Generationen. Als würde die „Zeitenwende“ darin bestehen, uns von der Hoffnung auf Zukunft zu verabschieden.

Simeon ist alt. Was erwartet man von der Zukunft, die nicht die eigene sein wird? Hofft man noch? Ist es sowieso egal, weil es einen nicht mehr persönlich betreffen wird?

Mit Vehemenz führen junge Menschen uns vor Augen, dass ein „Weiter so“ nicht zukunftsweisend ist, dass ein Wachstum, das auf der Ausbeutung von Ressourcen gründet, nicht funktioniert, dass Bildung, die vor allem darauf orientiert, Unmengen an Wissen zu reproduzieren statt kreatives und verantwortungsvolles Lösungspotential für Probleme zu generieren, unnütz ist, dass Krieg niemals der Weg zu einem friedlichen Miteinander sein kann.

Was ist unsere Antwort an die junge Generation?

Vom alten Simeon erzählt das Lukasevangelium. Auch damals fühlt sich einiges apokalyptisch an. Er hätte allen Grund, jetzt wo seine eigene Welt immer kleiner und kleiner wird, sich einzuigeln. Zukunft ist nicht mehr sein Thema.

Doch Simeon wird Bürge für eine Hoffnung, die das Gegenwärtige und seine persönliche Situation nicht mehr zum Maßstab erklärt.

Simeon sieht Jesus.

Er sieht IHN im Tempel. Simeon ist dahin ge-

kommen, weil noch etwas offen ist, bevor er gehen kann: Er wird den Messias sehen. So hat es ihm einst die Heilige Geistkraft zugesagt. So kommt Simeon also in den Tempel und sieht IHN. Jesus. 40 Tage ist er alt und dem jüdischen Brauch nach, bringen ihn seine Eltern in den Tempel, um ihn Gott zu weihen. Der alte Simeon wird Zeuge: Ewiger, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Für Simeon tut sich eine neue Welt auf im Angesicht des kleinen Menschenkindes. In IHM, Jesus, sieht er den Christus. In IHM, Jesus, sieht er all die Hoffnungen auf Frieden, auf Gerechtigkeit gegen den Augenschein des faktischen Erlebens Gestalt gewinnen.

Jesus, der Christus, durchbricht die bisher geltende Logik von WIR und DIE ANDEREN, von Gewinnern und Verlierern, von Jungen und Alten, von Nationen und Identitäten.

Wenn wir Weihnachten feiern, dann lasst uns mit den Augen Simeons auf die Krippe schauen. Mit den Augen eines Menschen, der eigentlich nicht mehr viel von der Zukunft erwartet und schließlich Zeuge wird von einer Hoffnung und Gewissheit auf Frieden: Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Deshalb, durch IHN, Gottes menschengewordene Liebe, ist möglich, was die Engel verkündigen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr... Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Ich wünsche Euch und Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden und des Kirchenvorstandes ein gesegnetes, friedliches und hoffnungsvolles Weihnachtsfest.

Mit dem Segen der EWIGEN
Ihre und Eure PfarrerIn

Anna-Maria Busch

Gottesdienste im Dezember

Monatspruch:

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. Lk 2,30-31 (L)

- 03.12.** | 11.00 Uhr **1. Advent**
"Zeit zum Leuchten" Familiengottesdienst, Trinitatiskirche
Kollekte für unsere Kinderarbeit
- 10.12.** | 10.00 Uhr **2. Advent**
Gottesdienst mit Kurrende, Flöten und Posaunenchor, Trinitatiskirche
18.00 Uhr Gottesdienst ma(h)l abends, Markuskapelle
Weitergabe des Friedenslichts aus Bethlehem
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 17.12.** | 16.00 Uhr **3. Advent**
Gottesdienst mit Krippenspiel der Kindergartenkinder, Trinitatiskirche
anschließend kleiner Weihnachtsmarkt
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 24.12.** | 14.30 Uhr **4. Advent und Heiliger Abend**
15.45 Uhr Christvesper und Krippenspiel, mit Posaunenchor, Trinitatiskirche
17.30 Uhr Christvesper mit Kantorei, Trinitatiskirche
22.30 Uhr Christnacht mit besinnlicher Musik für Violoncello und Orgel, Trinitatiskirche
Kollekten für BROT FÜR DIE WELT und für die eigene Gemeinde
- 25.12.** | 10.00 Uhr **1. Christtag**
Gemeinsamer Fest- und Abendmahlsgottesdienst der Schwesternkirchgemeinden, Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 26.12.** | 10.00 Uhr **2. Christtag**
Gottesdienst mit Kantorei und Taufe, Trinitatiskirche
Kollekte für Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa
- 31.12.** | 14.00 Uhr **1. Sonntag nach Weihnachten und Altjahrsabend**
Andacht mit Kaffeetrinken unterm Weihnachtsbaum
Kollekte für die eigene Gemeinde
16.00 Uhr *Andacht zum Jahresausklang in Thonberg*
17.00 Uhr *Andacht zum Jahresausklang in Stötteritz*

Gottesdienste im Januar

Jahreslosung 2024: **Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**

1. Korinther 16,14 (E)

Monatsspruch: **Junger Wein gehört in neue Schläuche.**

Mk 2,22 (E)

-
- 01.01.** | 17.00 Uhr **Neujahr**
"Liebe macht blind" Gottesdienst zur Jahreslosung, Trinitatiskirche
Kollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
- 07.01.** | 10.00 Uhr **1. Sonntag nach Epiphania**
Gottesdienst, Trinitatiskirche
anschließend Gemeindeversammlung (s.u.),
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 14.01.** | 10.00 Uhr **2. Sonntag nach Epiphania**
10.00 Uhr Familienkirche, Trinitatiskirche
18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Markuskapelle
Gottesdienst ma(h)l abends, Markuskapelle
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 21.01.** | 10.00 Uhr **3. Sonntag nach Epiphania**
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Trinitatiskirche
Gottesdienst mit Kinderabendmahl in Stötteritz
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 28.01.** | 10.00 Uhr **Letzter Sonntag nach Epiphania**
11.00 Uhr Gottesdienst, mit **Kindergottesdienst**, Trinitatiskirche
Familienbrunch in der Dresdner59
Kollekte für Bibelverbreitung und Weltbibelhilfe
- 04.02.** | 10.00 Uhr **Sexagesimae**
Gottesdienst, Trinitatiskirche
Kollekte für gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD
-

Gemeindeversammlung

Wie jeder Verein ist auch eine Kirchengemeinde dazu angehalten, mindestens einmal im Jahr ihren Mitgliedern gegenüber Auskunft darüber zu geben, was in Zukunft geplant ist und Rechenschaft darüber abzulegen, was im vergangenen Jahr geschehen ist. Wir tun das in unserer Gemeindeversammlung anschließend an den Gottesdienst am 7. Januar. Wenn Sie also Ideen haben, wie sich unsere Gemeindeleben in Zukunft entwickeln soll, was Ihnen viel-

leicht fehlt oder was Sie als überflüssig ansehen, dann sind Sie dort genau richtig.

Wenn Sie etwas Konkretes über die vergangene Entwicklung unserer Kirchengemeinde oder der Kirche hier in Leipzig wissen wollen, ist es gut, wenn Sie uns das vorher sagen. Nicht alle Fakten haben wir parat, können aber das Meiste in Erfahrung bringen. Wenden Sie sich damit bitte an das Pfarramt.

Der Kirchenvorstand

Abendmahl mit Kindern

EINLADUNG ZUM KIKITA "Abendmahl mit Kindern"

„Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“ Markus 10,14:

Samstag, 20. Januar 2024

9.30 bis 14:30 Uhr Stötteritz Pfarrhaus

Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Regionaler Kinderkirchentag zur Vorbereitung auf das Abendmahl für alle Schulkinder (1.-6. Klasse)

Sonntag, 21. Januar 2024

10:00 Uhr Stötteritz:

Familiengottesdienst mit Abendmahl

Abendmahl mit Kindern – warum das denn? Weil Jesus das Abendmahl seinen Jüngerinnen und Jüngern gegeben hat als Stärkung auf dem Weg des Lebens. Wenn wir die Taufe unserer Kinder ernst nehmen, gehören die Begleitung und das Hineinwachsen in den Glauben, wie auch die Stärkung auf ihrem Weg durch das Abendmahl dazu.

Versteht mein Kind denn schon, was da geschieht?

Abendmahl feiern heißt, dass Christus in Brot und Wein in unser Leben kommt. Das schmecken wir, erfassen es mit unseren Sinnen und nicht nur über den Verstand. Erklären und vertiefendes Verständnis des Abendmahls gehen dabei immer parallel zum emotionalen Erleben. Erleben können die Kinder, indem sie zum Abendmahl kommen. Das Verstehen ermöglichen wir in unserer Gemeinde mit einem Erstabendmahlskurs für Kinder und begleiten sie bei diesem Thema weiter in der Christenlehre und später in der Konfi-Stunde.



Unser Verstand wird aber – so auch bei den Erwachsenen – nie das ganze Geheimnis dieser Gnade erfassen.

Wer entscheidet nun?

Sie, liebe Eltern, entscheiden letztlich, ob Sie Ihr Kind zum Vorbereitungskurs schicken möchten. Mit Ihnen oder den Paten und Patinnen sollte Ihr Kind auch später zum Abendmahl gehen.

Fragen Sie am besten Ihr Kind, was es denn dazu sagt. Wenn Ihr Kind das Abendmahl noch nicht kennt: Besuchen Sie einmal einen Gottesdienst mit Abendmahl, damit Ihr Kind sich das schon einmal anschauen kann: Wie ist das mit dem Segen? Wie wäre das, auch eine Hostie und Saft zu bekommen?

Wir – das Team aus Ehrenamtlichen, Gemeindepädagogen sowie Pfarrerin und Pfarrern aus der Region laden Ihr Kind herzlich ein, sich auf das Abendmahl vorzubereiten. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Chance Abendmahl zu feiern gemeinsam als Familie neu entdecken könnten.

Wir erbitten die Anmeldung bis 12. Januar 2024.

Jahreslosung 2024:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16, 14

Januar

- 01. Gottesdienst (GD) zur Jahreslosung
- 14. Familienkirche
- 20. Schulung Kinderabendmahl in Stötteritz
- 21. Kinder-AM-GD in Stötteritz
- 21. Dankeabend

Februar

- Gemeindefasching
- 19. - 22. Konfi-Rüstzeit in Roßbach

März

- 01. Weltgebetstag der Frauen in Stötteritz
- 02. Kurrendetag in Stötteritz
- 10. Familienkirche
- ab 14. Fastenwochen
- 23. Arbeitseinsatz
- 24. Konfirmandenvorstellungs-GD
- 27. Ökumenischer Jugendkreuzweg
- ab 28. Osterrüstzeit in Rathen

April

- 01. GD zum Ostermontag in Thonberg
- 21. Taufgedächtnis-GD
- 26. Konfi-Abschluss in Thonberg
- 28. Kantaten-GD
- 28. Konfirmation in Thonberg

Mai

- 02. – 04. Landeskonficamp
- 03. – 05. Deutsche Evangelischer Posaunentag Hamburg
- 03. – 05. Christenlehreübernachtung in Stötteritz
- 05. Konfirmation
- 14. Kirchennachmittag für Senioren
- 09. GD zu Himmelfahrt in Stötteritz
- 12. gem. GD in Thonberg
- 19. Konfirmation in Stötteritz

- 20. gem. GD zum Pfingstmontag in Stötteritz
- 26. Kirchweihfest mit Jubelkonfirmation

Juni

- 02. Stadtfestgottesdienst
- 09. Familienkirche
- 15.-16. Sommerfest
- 24. Johannistag

Juli

- 14. Urlauber-Zoom-Gottesdienst

August

- 11. Schulanfangsgottesdienst
- 23.-25. JG-Wochenende

September

- 08. Familienkirche
- 15. Schwestergottesdienst in Thonberg
- 29. Erntedankfest

Oktober

- 09.-13. Familienrüstzeit in Zehren
- 31. Reformationsfest, GD in Stötteritz

November

- 03. Bläsergottesdienst zur Jahreslosung
- 16. Arbeitseinsatz
- 11. Martinstag
- 17. Familienkirche
- 10. - 20. Friedensdekade
- 20. Ökum. Bußtagsgottesdienst in Stötteritz

Dezember

- 01. FamilienGD am 1. Advent
- 08. Adventsmusik
- 11. Päckchen packen
- 15. GD mit Bläsern
- 24. Christvespern
- ab 25. Weihnachtszeit

Rückblick Jubiläum 60 Jahre Posaunenchor



Bild oben: Festgottesdienst zum 60-jährigen Jubiläum des Posaunenchores

Bild unten: Bankschmuck zum Festgottesdienst, Fotos: Junge



War das ein Fest! Ein Festgottesdienst und viele Erinnerungen

Dankbar und mit großer Freude blicken wir auf unser Bläserjubiläumswochenende am 30.9./1.10. zurück.

Die Tage standen ganz im Zeichen der Wiedersehensfreude mit ehemaligen Bläsern und der Erinnerung an alte Zeiten und natürlich dem gemeinsamen Musizieren.

Nach einer gemeinsamen Probe am Samstag saßen wir anschließend in fröhlicher Runde, schwatzten und tauschten - auch mit Hilfe alter Fotos - Anekdoten aus.

Den Abschluss bildete ein

klangvoller Festgottesdienst am Sonntag.

Fazit: Ein rundum gelungenes Jubiläumsfest!

An dieser Stelle auch nochmal ein großes Dankeschön an alle, die sich auf vielfältige Weise in die Vorbereitung eingebracht haben.

...und so hoffen wir alle, in dieser fröhlichen Bläserunde noch viele Jahre ebenso fröhliche Töne blasen und die tragende Gemeinschaft erleben zu dürfen.

Im Namen des Posaunenchores
Christel G.

Der Posaunenchor spielt Advents- und Weihnachtslieder

am Dienstag, 5.12., ab 18.00 Uhr: im Gelände des St. Georg Krankenhauses,
am Mittwoch, 6.12., 18.00 Uhr: auf dem Trinitatisplatz,
am Sonntag, 10.12., 10.00 Uhr: in der Trinitatiskirche und
am Dienstag, 12.12., ab 18.00 Uhr: im Universitätsklinikum.

Eine intensive Probenzeit liegt hinter dem **Ökumenischen Chor Leipzig**.

Nun ist es soweit: Das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach wird am 2. Dezember in der kath. Pfarrkirche St. Laurentius erschallen.

Wieso eigentlich „Oratorium“, es sind doch einzelne Kantaten? Als Oratorium wird ein Musikwerk bezeichnet, welches eine geschlossene Handlung besitzt. Im Weihnachtsoratorium wird die Weihnachtsgeschichte nach den Evangelisten Lukas und Matthäus erzählt. Bach selbst hat es 1734 mit insgesamt 6 Kantaten zusammengestellt.

Der Ökumenische Chor Leipzig führt die Kantaten 1 – 3 auf.

Bild unten: Wochenendprobe des Ökumenischen Chors in Engelsdorf, Foto: M. Bauer

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium I-III

Mit dem
Ökumenischen Chor Leipzig,
einem Orchester und Solisten
unter Leitung von Annette
Sondershaus und Felix Flath

2.12.2023
19:30 Uhr
Pfarrkirche
St. Laurentius,
Stötteritzer Straße 47
Haltestelle: Riebeck-/
Stötteritzer Straße,
Linien 4 und 70

Karten für 20€ / 10€ ermäßigt
im Vorverkauf über Eveeno,
in den Pfarrämtern der Ev.-Luth.
Dreifaltigkeitsgemeinde
(Dresdner Str. 59) und der
Hl. Maria Magdalena
(Stötteritzer Str. 47)
sowie an der Abendkasse.

Heilige Maria
Magdalena
Leipzig-Ost

BISTUM
DRESDEN
MEIßEN

Gefördert vom Bistum Dresden Meißen



Kinder, Jugend & Familie

Rückblick Romreise

Am 29. September reisten wir nach Rom um dort am von der Bruderschaft von Taizé zu-



sammen mit dem Vatikan organisierten Treffen "come together" Teil zu nehmen und uns die Stadt anzugucken. Nach der 14-stündi-

gen Zugfahrt wurden wir in Rom herzlich von der Deutschen Gemeinde und deren Pfarrer Michael Jonas mit einem Essen vom Grill begrüßt.

Am nächsten Tag nahmen wir dann an verschiedenen Workshops und einem Lobpreis-Gottesdienst in der Lateranbasilika teil, von welchem aus wir 6 km zum Petersplatz liefen, wo viele Reden gehalten wurden - unter anderem auch vom Papst. Vor der Rückreise waren noch drei Tage an denen wir uns mit straffem Zeitplan die interessanten Orte Roms angeschaut haben und uns an dem grenzenlosen Wissen der mitreisenden Pfarrer ergötzen.

Alles in allem war die Romreise eine wunderbare Erfahrung.

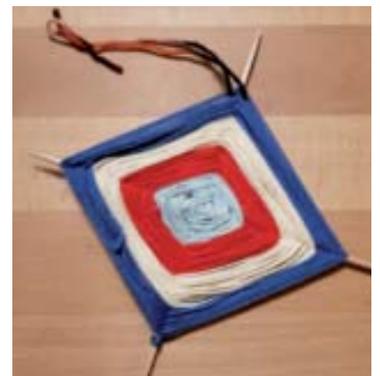
Arne Trautwein

Familienrüstzeit in Zehren

Du bist ein Gott, der mich sieht. Und ein Gott, der sich sehen lässt und mit dem man sich sehen lassen kann. Dies und einiges andere waren unsere Themen auf der Familienrüstzeit. In der ersten Herbstferienwoche sind wir (11 Erwachsene und 8 Kinder) nach Zehren bei Meißen gefahren. Bei sehr gutem Wetter haben die Erwachsenen und die Kin



der jeder für sich thematisch gearbeitet, gute Gespräche geführt, gebastelt, gespielt und vieles mehr. Auch das Freizeit-



programm kam nicht zu kurz. Wir besuchten Riesa und Meißen und als Höhepunkt einen privaten Weinberg mit Verkostung und vielen Informationen rund um den Weinbau in der Region. Zum Abschluss feierten wir am Sonntag einen schönen Gottesdienst. Herzlichen Dank besonders an Stefan Zahn, unseren ehrenamtlichen Koch, der uns mit herbstlichen Gerichten verwöhnt hat. Die nächsten Familienrüstzeiten der Gemeinde sind vom 28.04. bis 01.05. in Rathen und vom 9. bis 13. Oktober 2024 in Zehren (Kontakt: Herr Jäckel, 2319743).

Norman Jäckel

Wir freuen uns: Gerade zur rechten Zeit...

... ist das Leitbild des Trinitatiskindergartens druckfrisch in unseren Händen gelandet. Die Öffentlichkeitsarbeit/Werbung gewinnt aktuell zunehmende Bedeutung und dafür ist uns dieses farbenfrohe, übersichtliche Heftchen gerade recht.

Es wurde über einen Zeitraum von mehreren Jahren entwickelt, es stecken viel Kraft und Liebe darin und es soll unsere Arbeit zukünftig begleiten. Es geht um unsere Vision und unsere Werte. Und um deren praktische Ausprägung in der Arbeit für die Kinder, als Partner für die Eltern und als Teil der christlichen Gemeinde.

Für die Mitarbeitenden ist es natürlich auch eine Richtschnur. Aber viel mehr soll es Eltern und anderen Interessierten die wichtigs-

ten Anliegen unserer Arbeit nahe bringen. Und Interesse für den Kindergarten unserer Gemeinde wecken.

Mit einem klaren, kindgemäßen Profil, das unseren Glauben zur Grundlage hat, werden wir auch in den kommenden Zeiten Menschen für uns interessieren. Da bin ich mir sicher!

Im Gottesdienst am 1. Advent wollen wir das Leitbild-Heft ganz offiziell vorstellen. Sie sind herzlich eingeladen!

In den nächsten Ausgaben des Markusboten werden wir dann etwas konkreter erläutern, was es damit auf sich hat.

Ihr Alexander Herfort

LEITBILD



TRINITATIS
kindergarten

Stadtteilprojekt



Den monatlichen eMail-Newsletter zum Stadtteilprojekt gibt es unter: stadtteilprojekt@dresdner59.de.

Regelmäßige Veranstaltungen finden Sie im Netz unter www.dresdner59.de oder

www.facebook.com/dresdner59.

Neuigkeiten aus der DRESDNER59

► Der mit dem Überfall der Hamas auf Israel neu entflammte Krieg mit vielen Todesopfern ist eine eigene Herausforderung für unsere Arbeit in der DRESDNER59.

Ich, Stephan Vorwegk, habe jüdische Freunde in Israel, wir hatten verschiedene Begegnungen mit Mitgliedern der jüdischen Gemeinde in Leipzig in der interreligiösen Arbeit dieses Jahres. Zahlreiche unserer Besucher:innen, die wir wöchentlich mehrmals sehen, sind Muslime und kommen aus an Israel grenzenden Ländern.

Wir arbeiten im Bündnis gegen antimuslimischen Rassismus mit und sitzen am interreligiösen runden Tisch unserer Stadt.

Wir wollen über den politischen Antisemitismus besonders in Diktaturen und über die deutsche Diktaturbearbeitungsgeschichte aufklären, indem wir am 12. Dezember ganztägig die **KZ-Gedenkstätte in Buchenwald besuchen**.

Wenn Sie sich anschließen wollen, melden Sie sich über dresdner59.leipzig@evlks.de an. Das dazu verbindlich gehörende Vortreffen findet am 5. Dezember um 18:30 Uhr statt.

Weitere Veranstaltungen dazu werden sich in den kommenden Monaten anschließen.

► Im **Gottesdienst ma(h)l abends am 2. Advent 18:00 Uhr in der Markuskapelle** wollen wir das an diesem Tag in Leipzig eingetroffene **Bethlehemslicht** weitergeben. In der Geburtskirche entzündet, von Palästi-

nensern weitergetragen, über Jerusalem nach Europa gebracht - ein wichtiges Zeichen in diesen Tagen.

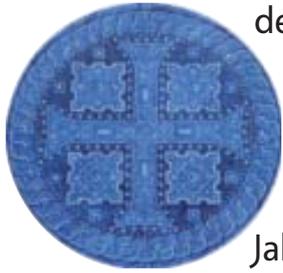
Helfen auch Sie, es weiterzugeben.

► Am 21. Dezember wollen wir ein besonderes **Weihnachtsessen** für Gäste aus der Obdachlosen- und Drogenszene ausrichten. Das junge ehrenamtliche Team, das nunmehr seit Monaten donnerstags kocht, Essen austeilte und sich beim Essen zu den Menschen setzt, bringt Zeit aber kein Geld mit. Wir sind froh über jede **Geldspende für Lebensmittel**, weil reguläre Fördermittel keine Lebensmittelfinanzierung bereitstellen. Wir bitten um Ihre Spende.

► Am 24. Dezember gestalten wir einen Abend besonders für Menschen, die sonst allein zu Hause wäre. Wir hören die Weihnachtsgeschichte, singen Weihnachtslieder verschiedener Länder, essen gemeinsam und treffen uns dazu zwischen 16-20 Uhr. Bitte melden Sie sich, wenn Sie teilnehmen wollen, rechtzeitig mit einem eigenen kleinen kulinarischen Beitrag an. dresdner59.leipzig@evlks.de

► Ab Januar laden wir einmal im Monat zum **HAGIOS-Singen** ein. In immer mehr deutschen Städten findet diese besondere Form des meditativen Singens in der Tradition des klösterlichen gesungenen Gebetes und der Taizégesänge Freundinnen und

Freunde. Der Komponist Helge Burggrave hat dafür neue Lieder erschaffen, die Zeiträume ermöglichen, Resonanzen zwischen



den Singenden, alten geistlichen Texten, dem Heiligen nachzuspüren. Eine Ärztin und Psychotherapeutin, die seit mehreren Jahren ein Angebot dazu in Dresden gestaltet, möchte eine Gruppe dafür in der Markuskapelle etablieren.

Wir freuen uns sehr auf dieses Angebot. Erstes Treffen: **26. Januar 19:00 Uhr.**

► Ausblick: In der Passionszeit wird die Markuskapelle Ausrichtungsort der „**Ökumenischen Exerziten im Alltag**“. Vielleicht wollen auch Sie die Passionszeit täglich mit einer besonderen Zeit vor Gott gestalten. Sie können das begleitet in einer Gruppe tun, die sich wöchentlich einmal trifft und ihre Erfahrungen dabei austauscht. Auch Einzelgespräche sind möglich. Um das Format kennenzulernen, laden wir zum Informationsabend am 31. Januar, 20:00 Uhr in den Saal der Nikolaikirchgemeinde ein. (Infos: Stephan Vorwergk 0171 2152441)

Erinnerung an die Kirchgeldzahlung

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die Ihr Kirchgeld bereits gezahlt haben! Gleichzeitig möchten wir die erinnern, deren Zahlung noch offen ist, Ihren finanziellen Beitrag zu leisten. Das Kirchgeld

ist der Teil der Kirchensteuer, der der Gemeinde vor Ort unmittelbar zugute kommt, für deren Arbeit zur Verfügung steht und es ist bei der Steuererklärung als Sonderausgabe abzugsfähig.

Weihnachtspost

Wann haben Sie das letzte Mal einen Brief bekommen? Ich meine einen richtigen, nicht Werbung oder Rechnungen? Schon eine Weile her? Klar, denn ich nehme an, auch Sie schreiben nicht mehr allzu oft Briefe. Ein Foto in Whatsapp gepostet: „Schau, was ich gerade esse“ – das geht allemal schneller. Ein Text dazu erübrigt sich oft und – keine Frage – es macht fast keinen Aufwand. Weihnachten ist vielleicht die einzige Gelegenheit, wo Menschen doch noch zu Stift und Papier greifen. Wenn Sie dann Ihre Briefe noch mit einer schönen Weihnachtsmarke versenden, wird die Sache rund.

Die Deutsche Post gibt in jedem Jahr eine Weihnachts-Wohlfahrtsmarke heraus. Zum Briefporto von 85 ct kommt noch ein Zuschlag von 40 ct. Damit werden die Verbände der freien Wohlfahrtspflege unterstützt. Und wenn Sie Ihre Briefmarken

bei uns im Pfarramt erwerben, dann kommen die 40 ct uns als Kirchengemeinde zugute. Auf diese Weise können Sie mit dem Kauf



von 3 Briefmarken z.B. das Geschenk für einen Geburtstagsbesuch bei älteren Gemeindegliedern „finanzieren“. Und die frohe Botschaft: „Euch ist heute der Heiland geboren“ geben Sie damit automatisch auch noch weiter. Die Briefmarken sind zu den Öffnungszeiten im Pfarramt erhältlich.

Gottesdienstkonzept Erlöserkirchgemeinde Leipzig-Thonberg



Immer wieder suchen wir in unseren Gemeinden nach Möglichkeiten, Gottesdienste lebensnah zu gestalten. Wir probieren hier die "Familienkirche". Die Kirchgemeinde Thonberg erprobt einen Gottesdienstablauf mit weniger Liturgie und andersartiger Beteiligung der Besucher. Schauen Sie doch mal vorbei!



Kriterien für die Neugestaltung

- Der Gottesdienst soll modern und einladend sein
 - Der Gottesdienst soll in den Raum der Erlöserkirche passen
 - Der Gottesdienst soll auch für Menschen zugänglich sein, die selten zur Kirche kommen. Er soll möglichst wenige Elemente enthalten, die erklärungsbedürftig sind oder nur mit Vorwissen mitgesprochen/ mitgesungen werden können
 - Der Gottesdienst soll kurz und verständlich sein.
 - Der Gottesdienst in seiner traditionellen Form ist auch eine Zielgruppenveranstaltung, die nicht alle Zielgruppen erreicht. Eine neue Form kann – besonders im Kontext der Angebote der Schwesterkirchgemeinden und anderen Kirchgemeinden der Stadt – neue Zielgruppen erschließen und so insgesamt das Spektrum erweitern.
- Beginn im Herbst 2021
 - Einrichtung einer offenen Arbeitsgruppe
 - Rückschau auf Online Gottesdienste in Pandemiezeit
 - Weiterbildung über Elemente des Gottesdienstes und deren Bedeutung
 - Gemeinsame Gestaltung eines Gottesdienstes mit moderner Liturgie durch die Arbeitsgruppe/ Auswertung
 - Schrittweise Veränderungen in Abstimmung mit dem Kirchenvorstand
 - Erprobungsphasen für jede Veränderung



- Tradition bewahren, Glauben neu vermitteln
- Gemeinschaft erleben
- Gottesdienst gestalten
- Lebensnah, inspirierend, einladend

Schritte der Veränderung

- Formelhafte Eingangsliturgie entfällt. Beginn mit freier Begrüßung
- Gesungenes Kyrie und Gloria entfallen
- Möglichst 50% moderne Lieder
- Konzentration auf *eine* Lesung (Predigttext kann abweichen)
- Freiraum in den Fürbitten für Beteiligung der Gemeinde
- Glaubensbekenntnis und Vaterunser bleiben erhalten
- Sendung und Segen am Ende gesprochen
- Veränderung der Abendmahlsliturgie
- Eine Abendmahlsbetrachtung führt in das Geschehen ein
- Liturgische Gesänge werden durch Lieder in SVH ersetzt
- Beschluss durch den Kirchenvorstand
- Erprobungsphase
- Gespräch in Gemeindegremien
- Weitere Entwicklung

Der Ablauf

- Musik zum Eingang
- Freie Begrüßung (endet mit „Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“)
- Eingangslied
- Tagesgebet
- Biblische Lesung
- Einladung zum Kindergottesdienst
- Lied
- Glaubensbekenntnis
- Predigt
- Predigtlied
- Abkündigungen
- Dankopferlied
- Dankopfergebet
- Schuldbekenntnis
- Fürbitten (Vaterunser wenn kein Abendmahl an dieser Stelle)
- Abendmahl (In Anlehnung an die Ordnungen für Gottesdienste der EVLKS S. 67f.)
 - Abendmahlsbetrachtung;
 - Lied: SVH 034,5 Ein Fest für Leib und Seele
 - Einsetzungsworte
 - Abendmahlsgebet
 - Vaterunser (kann auch gesungen werden nach SVH 047)
 - Einladung und Austeilung
 - Lied: SVH 077 Refr. Lobe den Herrn meine Seele /Dankgebet
- Schlusslied
- Sendung und Segen (gesprochen)
- Musik zum Ausgang



Getauft wurden:

Maja Andrä in der St. Aegidien Kirche Lübeck
Fridolin Fips Fröschle in der Pauluskirche Kaufering
Luise Charlotte Mahlburg



Bestattet wurde:

Ute Mende, 82 Jahre auf dem Friedhof Polditz

*Der HERR ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not und kennt, die auf ihn trauen.
Nahum 1,7*

Türchen

Wer kennt sie nicht – Adventskalender: Jeden Tag wird ein „Türchen“ geöffnet, hinter dem sich ein Bild, eine Süßigkeit oder inzwischen auch Werkzeug oder Parfümprouben verstecken. So öffnen sich bis zum Christfest 24 Türen.

Vielleicht haben Sie auch schon mal von einem „Lebendigen Advenskalender“ gehört. In einer meiner früheren Gemeinde gab es sowas: An jedem Abend wird in eine Einrichtung, ein Geschäft oder eine Wohnung in der Gemeinde eingeladen und dort eine halbe bis Dreiviertelstunde Advent gefeiert: Tee getrunken, Kekse verzehrt, eine Geschichte vorgelesen, gesungen und gebetet. Hier in der Stadt, in der selbst die Haustüren verschlossen bleiben und die Wohnungen eher klein sind, ist das sicher nicht möglich. Etwas anderes wird aber funktionieren, so denke ich:

Ich habe mir vorgenommen, im Dezember jeden Tag eine andere Tür zu öffnen (zusätzlich zu den Türen, die ich sonst ja auch immer auf- und zumache). Das heißt, ich werde jeden Tag jemand oder etwas besuchen. Das kann im Krankenhaus oder Pflegeheim sein aber auch zu Hause. Das kann ein einzelner Mensch sein, aber auch ein Betrieb,



eine Firma, ein Geschäft, in das ich nicht ohnehin gehen muss. Man kann dann ein kleines Adventsgeschenk mitnehmen: eine Karte, eine Kerze oder z.B. auch diesen Gemeindebrief. Aber wichtiger ist: Der Besuchte merkt: Hier interessiert sich jemand für mich.

Wenn Sie mitmachen würden, wäre das ein sehr lebendiger Adventskalender, denkt Ihr Pfarrer

Hans - Christian Joerdorf

Anschriften und Sprechzeiten

Trinitatiskirche Markuskapelle

Theodor-Neubauer-Straße 16, 04318 Leipzig
Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig

Pfarramt Öffnungszeiten

Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr



Kontakt

Verwaltungsmitarbeiterinnen
Frau J. Winkler, Frau A. Hamann, Herr V. Pretzer
Tel.: 0341/ 6880335 und 6880428, Fax: 6810695
E-Mail: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchengemeinde@evlks.de
www.dreifaltigkeitskirchengemeinde-leipzig.de

Internet

Bankverbindung (Kirchgeld & Spenden)

Sparkasse Leipzig, Empfänger: Dreifaltigkeitskirchengemeinde Leipzig
IBAN DE 49 8605 5592 1133 1020 14
BIC WELADE8LXXX

Pfarrer

Pfarrer H.-C. Moosdorf Tel.: 0341/23037000
E-Mail: h-ch.moosdorf@t-online.de
Pfarrer S. Vorwergk Tel.: 0171/2152441
E-Mail: stephan.vorwergk@evlks.de
Pfarramt:
Dienstag 17.00-18.00 Uhr
Th.-Neubauer-Str. 32: Mittwoch 17.30-19.00 Uhr

Sprechzeiten Pfr. Moosdorf

Kantorin

Annette Sondershaus Tel.: 01590/6828089
E-Mail: annette.gross@evlks.de
Gemeindepädagogin Lydia Geipel Tel.: 01577/1978862
E-Mail: lydia.geipel@evlks.de

Stadtteilprojekt

Pfarrer Stephan Vorwergk Tel.: 0171/2152441
Dresdner Straße 59 E-Mail: dresdner59.leipzig@evlks.de
www.facebook.com/Dresdner59
www.dresdner59.de

Kindergarten

Alexander Herfort Tel.: 0341/6994793
Kohlgartenweg 3

Sprechzeiten

Dienstag 14.30 - 16.30 Uhr E-Mail: ev.kindergarten.trinitatis@web.de

Schwester- gemeinden

Erlöserkirchengemeinde Leipzig Thonberg Tel.: 0341/9902398
www.erloeserkerche-leipzig.de
Marienkirchengemeinde Leipzig Stötteritz Tel.: 0341/8621646
www.marienkerche-leipzig.de

Krankenhaus- seelsorge

Parkkrankenhaus/
Herzzentrum Pfrn. Starke Tel.: 0341/8641120
Unikliniken Pfr. Böhme, Pfr. Bauer Tel.: 0341/9715965
St. Georg Pfr. Rebner Tel.: 0341/9092092

Telefonseelsorge

(kostenlos) 0800-1110111 und 0800-1110222

Gemeindeguppen

Seniorentanz	montags 10.00 - 11.30 Uhr		
Israelischer Tanzkreis	dienstags 19.00 Uhr mit Frau Eichler-Redzic in Reudnitz		
Gymnastik	montags 14.30 Uhr im Gemeinderaum Sellerhäuser Str. 7		
Bibelstunde	14.12. und 18.01. in Reudnitz, jeweils 14.30 Uhr		
Vorkurrende	dienstags	15.00 Uhr (im Kindergarten)	
Kurrende I	dienstags	16.30 - 17.30 Uhr	
Kantorei	montags	19.30 Uhr	
Posaunenchor	dienstags	19.30 Uhr	
Markuschor	mittwochs	18.30 Uhr in der Dresdner59	
Besuchsdienst	Dienstag	30.01., 14.00 Uhr	
Eltern-Kind-Café (Krabbelkreis)	donnerstags	9.30 Uhr - 11.00 Uhr in der Dresdner59/Spielplatz für alle 0-2-jährigen Kinder mit Eltern Ansprechpartnerin: Anja Jäckel (Tel.: 0341/2319743)	
Kinderkirche (Christenlehre)	mittwochs	15.15 Uhr	1.-3. Klasse
		16.30 Uhr	4.-6. Klasse
Konfirmanden	dienstags	17.00 Uhr	8. Klasse in Stötteritz
	donnerstags	17.30 Uhr	7. Klasse in Thonberg
Junge Gemeinde	mittwochs	18.15 Uhr	im Anbau
Nachbarschaftscafé	Mo. - Fr.	15.00-17.30 Uhr	

Jahreslosung 2024

1. Korinther 16,14

**Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe.**